

# Gemeindebrief *Stiepel*

## Schwerpunktthema: Bild und Bildnis

**Aus dem Inhalt:** Termine und Veranstaltungen  
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



DAS GUTE AN FAMILIE: ES IST IMMER

EINER DA. KOGELHEIDE **VOLKSWAGEN  
DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND

STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,**  
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

**GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE  
PARTNER** SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREIS-**

**MODELLE,** FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKS-  
WAGEN DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO**

TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ**  
FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE**

**PARTNER** SKODA & AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**  
FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**

**DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN  
**ATMOSPHÄRE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE

**GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICEPARTNER** SKODA &  
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN

**TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN**  
**DEUTSCHLAND** PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN

**ATMOSPHÄRE,** BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE  
**GARANTIE, WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &

AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,** FAMILIEN **TRADITI-  
ON,** ÜBER 60 **MITARBEITER, VOLKSWAGEN DEUTSCHLAND**

PARTNER, FAMILIEN UND STAR **EVENTS, IVECO** TEAM, FAMILIEN **ATMOSPHÄRE,**  
BRING- UND **ABHOLDIENST, ERSATZ** FAHRZEUGE, SERVICE **GARANTIE,**

**WITTEN** HERBEDE, **WELT** AUTO, **SERVICE PARTNER** SKODA &  
AUDI, VIP **SHUTTLE,** HAUSEIGENE **HAUSPREISMODELLE,**

FAMILIEN **TRADITION,** ÜBER 60 **MITARBEITER,  
VOLKSWAGEN**

**DEUTSCHLAND**

**kogelheide**  
*Willkommen in der Auto Familie.*



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi Service



SKODA

Service



IVECO

SERVICE

Wittener Straße 106 | 58456 Witten-Herbede | Fon (02302) 97 02 00 | [www.kogelheide.de](http://www.kogelheide.de)

# Editorial

Vor vielen Jahrtausenden, als noch Mammuts auf der Erde lebten und lange Eiszeiten das Klima bestimmten, hatte sich der Urmensch bereits entwickelt. Damals gab es keine Städte, keine Häuser im heutigen Sinne und auch noch keine Schrift. Aber etwas gab es in den Höhlen der Menschen, deren Tage davon bestimmt waren zu überleben schon; die berühmten Höhlenmalereien.

Kunst ist seit jeher ein zentraler Bestandteil der menschlichen Existenz. Noch heute werden die Hochkulturen vergangener Zeiten, Ägypten, Griechenland, Rom und Mesopotamien für die Kunstfertigkeit ihrer Maler, Steinhauer und Architekten gerühmt und bewundert. Die Namen gefeierter Künstler überdauern die Jahrhunderte, und jedes Kind hat von Leonardo da Vinci oder Michelangelo gehört.

Schaut man sich Kirchen an, so kann man sich noch immer an den Werken längst vergangener Zeiten erfreuen, so auch in der Dorfkirche.

Bilder beschäftigen die Menschheit seit Anbeginn an und auf den folgenden Seiten wollen wir sie dazu einladen, diese für uns so selbstverständlichen Zeugnisse der Geschichte, aber auch der Gegenwart, aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Jule Scholten



Höhlenmalerei aus Altamira, Alt-Magdalénien

## Inhalt

Editorial .....	3
Andacht .....	4
Gemeinde aktuell .....	6
Kirche – Kunst – Konzerte .....	12
Thema: Bild und Bildnis .....	16
Bilder in abrahamitischen Religionen	17
Das Portrait im Wandel der Zeit ...	20
Gottesdienste .....	22
Das Lutherbild ... ..	24
Kirchenführungen in der Dorfkirche	25
Kinderseite .....	28
AKUBO – es geht weiter .....	30
Was ist eigentlich aus Judith Lungu und Vincent Kageya geworden? ...	31
Hier konnten wir helfen! .....	32
Gemeindeinterview .....	35
GemeindeJugend – Segeln & Workshop .....	36
Treffpunkt .....	38
Veranstaltungen .....	39
Impressum .....	39
Aus dem Kirchenbuch .....	41
Kontakt .....	42

*Und die Hirten kehrten wieder um,  
priesen und lobten Gott für alles,  
was sie gehört und gesehen hatten (Lukas 2,20)*

Wer Weihnachten mit eigenen Augen sehen möchte, der kommt nicht an einer Krippe vorbei. In vielen Kirchen und Häusern werden sie aufgestellt und zeigen ein vertrautes und friedliches Bild der biblischen Weihnacht, das auch von solchen nicht infrage gestellt wird, die sich ansonsten weit vom Christlichen entfernt haben.

Wie so vieles im Christentum hat auch die Krippe eine lange Tradition. Sie ist aber nie zum beherrschenden christlichen Symbol geworden, was wohl daran liegt, dass von Anfang an Karfreitag und Ostern der Grund christlicher Kirche geworden sind und Weihnachten sich erst ab dem 4. Jahrhundert als Fest findet.

Aber auch dann gab es noch keine Weihnachtskrippen. Vermutlich ist das traditionelle Aufbauen von Weihnachtskrippen Franz von Assisi zu verdanken. Denn dieser stellte die Weihnachtsgeschichte nachweislich erstmals im Jahr 1223 mit lebenden Personen und Tieren nach. Als Schauplatz wählte er eine Futterkrippe in einem Wald. Er nutzte die anschauliche Szene, um Gläubigen, die nicht lesen konnten, das Weihnachtsevangelium des Lukas in Bildern näherzubringen. Das war ein Anfang. Doch der Weg, der letztlich zu den heutigen Krippendarstellungen führte, war noch lang.

Die vermutlich älteste Krippe der Welt befindet sich in der Sixtinischen Kapelle in Rom. In einem Seitenschiff der Kirche Santa Maria Maggiore steht nämlich ein aus dem Jahr 1291 stammender Altar des Bildhauers Arnolfo di Cambio, der die Anbetung der Heiligen Drei Könige in Form von beweglichen Alabasterfiguren darstellt.

In der Mitte des 16. Jahrhunderts tauchten Weihnachtsdarstellungen zunehmend in vielen katholischen Kirchen in ganz Europa auf. Der erste schriftliche Beleg für eine aufgestellte Weihnachtskrippe datiert aus dem Jahr 1615.

Im 17. Jahrhundert begannen die im Südtiroler Grödnertal ansässigen Bergbauern damit, während der Winterzeit Krippen aus Holz zu schnitzen, um ihr im oft strengen Winter besonders kärgliches Auskommen ein wenig aufzubessern. Sie fertigten die Heilige Familie und ergänzten sie mit Holztieren und Krippenställen. Auf diese Weise gelangten die Weihnachtskrippen nach und nach in viele private Haushalte, wo sie bis heute die großen und kleinen Krippensammler erfreuen.

Auch heute noch gibt es dieses Kunsthandwerk in zahlreichen Werkstätten im Grödnertal. In den heutigen Krippen findet man auch noch alle Figuren, die biblisch dazu gehören. Aber auch Hund und

Katze und Hühner, selbst Kamele stehen davor. Daran ist auch nichts auszusetzen, soll es doch zeigen, dass dieses Weihnachtsgeschehen mit mir und meinem Leben zu tun haben soll und zu tun hat.

Bei einem Besuch in einer dieser Werkstätten sagte mir allerdings die Eigentümerin, dass immer mehr Besucher kommen und als erstes fragen, ob sie auch etwas nicht Religiöses zu verkaufen hätten. Und direkt am Eingang, wo der Blick zuerst hinfällt, stehen heute holzgeschnitzte Clowns in allen Größen und Ausführungen, die den Krippen vielleicht noch nicht den Rang ablaufen, aber im Verkauf zu einer ernststen Konkurrenz geworden sind.

Die Hirten kehrten wieder um in ihr Leben mit allem, was es bringt, priesen und lobten Gott und eben gar nicht sich selbst für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Nur so geht Weihnachten: Wirklich zuhören auf die Botschaft, die in ihrem Kern schlicht und einfach ist, sodass selbst einfache Hirten sie verstehen. Gott loben für seine unbegrenzte Menschenliebe, wie sie sich nicht besser zeigen lässt als in der Geburt des Gottessohnes. Und schlicht sehen und staunen über das Heil Gottes, das er uns bereitet hat, zeitlos und für alle gültig.

ANZEIGE

Kanzlei Theo Schmidt

**Christian Haardt**

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40  
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de

## Flüchtlingshilfe Stiepel

„Ach, zum Mars mit Euch!“ möchte ich Denjenigen zurufen, die dazu beitragen, dass immer die gleichen Fehler der Menschheitsgeschichte wiederholt werden. Zumindest verfügt der Mars bereits über zahlreiche „chaotische Gebiete“, in denen die Unbelehrbaren ihrem Angriffs- und Vergeltungstrieb frönen könnten. Leider können wir uns aber bisher auf diese Weise nicht derer entledigen, die mit Gräueltaten, Gewalt und Verfolgung dafür sorgen, dass immer mehr Menschen ihre Heimat verlassen müssen. In ihrer Not begeben sie sich sogar in die Hände skrupelloser Schlepperbanden, die nicht minder menschenverachtend agieren. Haben denn die Machthaber dieser Welt und die Mitglieder terroristischer Vereinigungen immer noch nicht registriert, dass Gewalt immer wieder nur Gewalt erntet? Nein, sie nehmen es billigend in Kauf, um ihre jeweiligen, egoistischen Machtziele zu erreichen.

Auch wenn schon häufig zur Weihnachtszeit die Parallele zwischen biblischen und aktuellen Fluchtgeschichten gezogen wurde, möchte ich darauf hinweisen, dass sich an der nördlichen Seitenapsis der Stiepeler Dorfkirche eine Darstellung der wohl bekanntesten Fluchtgeschichte der letzten ca. 2016 Jahre befindet. Das Bild des Paares mit Baby, das vor einem Despoten flüchtet, büßt auch heute noch nichts an Aktualität ein. Nach UNHCR-Angaben sind derzeit weltweit mehr als

65 Millionen Menschen auf der Flucht, das entspricht etwa der Einwohnerzahl Frankreichs. Als Herkunftsländer von mehr als der Hälfte aller Flüchtlinge werden die Länder Syrien, Afghanistan und Somalia angegeben.

Stellt Euch bitte einmal vor, in einem Land geboren worden zu sein, in dem Ihr wegen politischer, religiöser oder weltanschaulicher Gründe Eures Lebens nicht mehr sicher seid. Zweifelhafte Machthaber und Terroristen zerstören mit brutaler Gewalt Euer Land, Eure Lebensgrundlage, töten Familienmitglieder und Freunde. Würdet Ihr duldsam ausharren und alle Leiden ertragen oder den Strohalm ergreifen und Euch auf einen gefährlichen Fluchtweg begeben, mit der Aussicht auf ein sichereres Leben im Ausland, sogar in einer fremden Kulturen?

Dieser Strohalm sollte zumindest vielen Familien im Ruhrgebiet nicht fremd sein. Viele unserer Vorfahren haben die beschwerliche Reise in eine ungewisse aber vermeintlich gesicherte Zukunft angetreten. Vielleicht sind diese familiären Erfahrungen der Grund dafür, dass fremdenfeindliche Anschläge auf Asylbewerber-Unterkünfte im Ruhrgebiet (noch) nicht die Themen der Tagespresse dominieren. Eine freundliche Aufnahme der verzweifelte Flüchtlinge gelingt am ehesten, wenn wir den anonymen Menschen in unserer Nähe ein Gesicht

Die Flucht der „heiligen Familie“  
nach Ägypten  
Foto: M. Nehls-Sahabandu



geben. Lernen Sie die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Stiepel kennen. Das geht einfach, indem Sie sich einer der Gruppen des Vereins „Flüchtlingshilfe Stiepel e.V.“ anschließen.

Bei uns steht das Zeitgeschenk an erster Stelle. Wir begegnen den geflüchteten Menschen offen und ohne Vorbehalte. Wir hören zu, wenn uns jemand seine persönliche Geschichte mitteilen möchte und unterstützen die neuen Nachbarn bei der Orientierung in einer ihnen ungewohnten Umgebung. Bei den regelmäßigen Treffen und Begegnungen haben sich inzwischen auch Freundschaften zwischen Einheimischen und Neubürgern ergeben.

Gerade bei Ämter- und Behördenbesuchen sind die neuen Nachbarn häufig auf Hilfe angewiesen. Politik und Behörden haben zu lange gezögert, um sich auf den absehbaren Zuwachs in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Regelungen und Richtlinien ändern sich in kurzen

Abständen und sorgen bei den Asylbewerbern für Verunsicherung. Geflüchtete Menschen, die diesen Erfahrungen bei Behördengängen ohne Begleitung durch einheimische Personen ausgesetzt sind, resignieren und beginnen, an unseren rechtsstaatlichen Strukturen zu zweifeln. Mangelnde Integration führt zu Parallelgesellschaften und u.a. zur Anfälligkeit für Anwerbeversuche zweifelhafter Gruppierungen.

In diesem Sinne werben wir für die Unterstützung speziell in unserer Gruppe „Begleitung“. Inzwischen werden wir auch immer häufiger um Unterstützung bei der Wohnungssuche gebeten. Machen Sie mit?

Informationen zur „Flüchtlingshilfe Stiepel“ erhalten Sie auf unserer Internetseite: [www.fluechtlingshilfe-stiepel.de](http://www.fluechtlingshilfe-stiepel.de)  
Wir freuen uns über Ihre Nachricht an die Mailadresse:  
[mail@fluechtlingshilfe-stiepel.de](mailto:mail@fluechtlingshilfe-stiepel.de)

## Buchtipp: Luther als Mensch

In der Reihe „Stiepeler Lektionen“ ist jüngst eine Broschüre erschienen mit dem Titel: Vorträge zu „Luther als Mensch“. Prof. Dr. Günter Brakelmann und die Ärzte Sabine Niedmann-Illies und Dr. Steffen Illies geben in sehr lesenswerter Weise Einblick in das Leben des Reformators, das bei all seinen Schriften und vor allem aufgrund seiner theologischen Bedeutung oft übersehen wird. Luther als Menschen in den Focus zu rücken, ist vielleicht ein etwas anderer, aber sicher spezieller Beitrag für das bevorstehende Lutherjahr. Diese Buchveröffentlichung gibt die Vorträge wieder, die im Rahmen des „Kulturhap-pens“ in der Stiepeler Dorfkirche 2016 gehalten wurden. Eine gute Chance für alle diejenigen, die das Gehörte gerne noch einmal nachlesen wollen wie auch für diejenigen, die die sehr hörens-werten Vorträge verpasst haben.

Erhältlich im Gemeindebüro und der „of-fenen Kirche“.

## Dankeschönfeier

Wir möchten Danke sagen allen, die auch im Jahr 2016 zum Gelingen unserer Gemeindegemeinschaft durch ihr Engagement beigetragen haben. Es ist nicht mehr so selbstverständlich wie in früheren Zeiten, dass sich Menschen in „ihrer“ Gemeinde mit Rat und Tat beteiligen und zum Gelingen beitragen. Umso dankbarer sind wir, dass wir trotz allem wieder viele Helferinnen und Helfer hatten bei den

Aktivitäten in Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen, aber auch bei den verschiedenen Festen. Besonders schön ist, dass dabei alle Altersgruppen vertreten waren von jung bis alt.

Unsere Dankeschönfeier findet statt für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindehaus an der Dorfkirche am 27. Januar 2017 ab 18.00 Uhr. Wieder ist es eine Feier für beide Bezirke, für Haar und Dorf.

Lassen Sie sich einladen zu einem gemütlichen Abend. Für ausreichende Verpflegung und Getränke ist gesorgt. Der Posaunenchor wird die Feier musikalisch umrahmen. Für die Essen- und Getränkeplanung benötigen wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl. Deshalb erbitten wir Ihre telefonische Anmeldung im Gemeindebüro unter 791337.

Selbstverständlich sind Ehegatten oder Lebenspartner herzlich mit eingeladen, ebenso alle ehemaligen Mitarbeitenden!

## Gottesdienst zum Epiphaniastag in der Dorfkirche

Mit Kerzenschein und musikalischer Ausgestaltung durch den Posaunenchor wird in der Dorfkirche am 6. Januar, dem evangelischen Epiphaniastag, um 19.00 Uhr ein festlicher Gottesdienst gefeiert. Dazu laden wir herzlich ein.

## Kleidersammlung für Bethel

Auch im Jahr 2017 sammeln wir in der Gemeinde Kleidung für Bethel. Bitte beachten Sie: Im kommenden Jahr findet die Sammlung NICHT im Februar, sondern vom 21. bis 27. März 2017 statt. Wir haben vor dem Termin keine Lagermöglichkeiten - bitte bringen Sie deswegen Ihre Kleiderspenden erst ab dem 21. März zur Sammelstelle Lutherhaus und Gemeindebüro.

## Ökumenische Bibelabende

Wir freuen uns, dass wir zusammen mit der kath. Pfarrgemeinde St. Marien zu drei ökumenischen Bibelarbeiten einladen können. Damit lebt eine Tradition fort, die noch bis vor wenigen Jahren fester Bestandteil der Ökumene unserer Gemeinden war, das Verständnis biblischer Texte zu vertiefen und darüber ins Gespräch zu kommen. Die Bibelabende finden statt jeweils um 20 Uhr:

*24. Januar Gemeindehaus Dorf  
mit Pater Prior Pirmin Holzschuh*  
zum Thema: Unter einem guten Stern  
(Matthäus 2,12)

*31. Januar Pfarrsaal kath. Kirchengemeinde mit Pfarrer Jürgen Stasing*  
zum Thema: Das Ende des Wartens  
(Matthäus 11,2-15.28-30)

*7. Februar Lutherhaus  
mit Pfarrer Elias Blaschek*  
zum Thema: Im Zweifel gehalten  
(Matthäus 14,22-33)

Nach einer kurzen Einleitung in den Text des Abends wird es ausreichend Gelegenheit zum Gespräch geben. Herzliche Einladung!

## Verteiler gesucht!



Viermal im Jahr kommt der Gemeindebrief zu Ihnen nach Hause. Das ist nur möglich, weil sich viele Gemeindeglieder bereit erklärt haben, dies ehrenamtlich zu tun. Von Zeit zu Zeit müssen aber einige Straßen neu besetzt werden. Derzeit suchen wir Verteiler für folgende Straßen:

- Haarstraße
- Unterfeldstraße
- Beerenhang
- Haferweg
- Roggenkamp

Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr in einer dieser Straßen den Gemeindebrief verteilen zu können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 791337).



Brenscheder Str. 35 | 44799 Bochum | Tel. 0234 - 77 04 16  
[www.edgars-friseurteam.com](http://www.edgars-friseurteam.com)

**Edgar's**  
 Friseurteam

Mo - Mi 8.30 - 18.00 h, Do - Fr 8.30 - 20.00 h, Sa 8.00 - 13.00 h

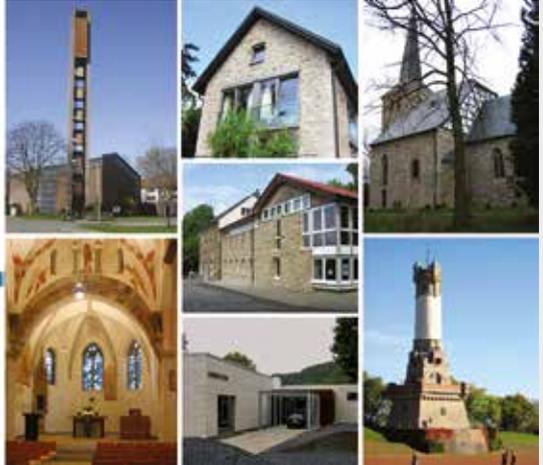
**harder**



architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW  
 Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle  
 Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451  
 eMail: [info@harder-architekten.de](mailto:info@harder-architekten.de)  
[www.harder-architekten.de](http://www.harder-architekten.de)

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehr-  
 familienhäuser • Schulen und Mensen • privater und  
 öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser •  
 behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches  
 Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Um-  
 nutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen  
 aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von  
 Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien •  
 alle Leistungsphasen der HOAI



**Ruhrland**  
 Apotheke

Parkplatzsorgen?  
 Dann parken Sie  
 doch wie  
 ich...



...auf den  
 kostenfreien  
 Kundenparkplätzen  
 im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.  
 Kemnader Str. 330 • 44797 Bochum-Stiepel  
 Tel. 0234 - 797822 • Fax 0234 - 9798032  
[www.ruhrland.de](http://www.ruhrland.de) • [apotheke@ruhrland.de](mailto:apotheke@ruhrland.de)

## Jugendfreizeit zum Idrosee (Italien)

Auch 2017 wird es eine Freizeit der evangelischen Jugend Stiepel geben. Diesmal geht es unter der Leitung von Marc-Philipp Antoine (Jugendpresbyter), vom 18.07.-31.07.2017 nach Italien. Unsere Gruppe ist auf einem gut ausgestatteten Campingplatz, des evangelischen Ferienwerks Kurhessen, untergebracht. Die Nutzung vieler Sporteinrichtungen, wie z. B. Beachvolleyball, Tischtennisplatten und Pool ist kostenlos. Des Weiteren hat das Camp eine Surfschule. Das Highlight der Fahrt wird das große und vielseitige Programm unseres Teams sein.

Der Idrosee liegt in der norditalienischen Provinz Brescia zwischen Gardasee, Led-

rosee und dem Iseosee. Das Surfpoint „Camp Idro“ steht am östlichen Ufer des Idrosee, auf einem separaten Gelände am Rande eines komfortablen und gepflegten Campingplatzes. Wenige Kilometer entfernt befindet sich die Ortschaft Idro. Der Idrosee hat eine wunderschöne Lage inmitten dichtbewaldeter Berghänge der Lombardei. Wir haben die Möglichkeit zu wandern, zu klettern, zu baden oder einfach die herrliche Landschaft zu genießen.

Die Fahrt ist für alle Jugendlichen im Alter zwischen 12-15 Jahren und kostet 520 €. Die Anmeldung läuft über das Gemeindebüro Stiepel, Brockhauserstr. 72a. Bei Rückfragen melden sie sich gerne unter: [m.p.antoine\[at\]hotmail.de](mailto:m.p.antoine[at]hotmail.de). Die Plätze sind erfahrungsgemäß schnell besetzt, also melden Sie Ihre Kinder schnellstmöglich an. Falls sie diese Fahrt fördern wollen, freuen wir uns auf Spenden.

**Bist du zwischen 12 und 15 Jahren alt?**

**JUGENDFREIZEIT Italien — Largo d'Idro**

**18.—31.07.2017**

**Ev. Jugend Stiepel**



**520 €**



### **Infos und Anmeldung:**

[m.p.antoine@hotmail.de](mailto:m.p.antoine@hotmail.de)

0176 99 28 55 43

Oder

Gemeindebüro Stiepel

# KIRCHE — KUNST — KONZERTE



Dorfkirche Bochum-Stiepel

*Sonntag, 11. Dezember 2016, 17.00 Uhr*

## **Weihnachtskonzert – Weihnachten um 1620**

Werke von Scheidemann, Seifert,  
Strunck, Praetorius, Schildt, Sweelinck,  
Polarus und Othmayr  
N.N., Sopran

Elke und Wolfgang Fabri, Violine/Viola  
Michael Goede, Orgel

Auf Elektrizität wird an diesem Abend  
verzichtet, die Kirche wird mit Kerzen-  
schein erfüllt sein und ein Kalkant wird  
die Blasebälge der Kirschner-Orgel  
treten.

Eintritt: 12,- EUR

*Samstag, 24. Dezember, 23.00 Uhr*

## **Feier der Christnacht – Vom Himmel hoch, da komm ich her**

Werke von Praetorius, Bach und Reger  
Michael Goede, Orgel  
Tilman Marek, Liturgie

*Sonntag, 25. Dezember, 11.00 Uhr*

## **Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag**

Valentin Rathgeber „Freue dich, Tochter  
Zion“; „Concerto Pastorello“  
Singekreis Stiepel

Rodion Dubirnyj, Barocktrompete  
Kornelia Goldstein, Barocktrompete  
Barockorchester caterva musica  
Leitung: Michael Goede  
Liturgie und Predigt: Jürgen Stasing

## **Maria, Luther und die Dorfkirche**

*Sonntag, 8. Januar 2017, 11.30 Uhr*

### **Gehört Maria zur Dorfkirche? Referent: Dr. Klaus Fröhlich**

Gedanken eines Historikers zur Präsenz  
Mariens in der evangelischen Stiepeler  
Dorfkirche.

*Sonntag, 22. Januar 2017, 11.30 Uhr*

### **Luthers Marienbild**

Referent: Prof. Dr. Günter Brakelmann  
Eine der gehaltvollsten Auslegungen Luthers  
ist die des sog. Magnificat (Lukas 1, 46-  
56), des Lobpreises der Maria (1521). Hier  
entfaltet er eine „evangelische Mariologie“,  
aktualisiert sie aber zugleich auf Probleme  
seiner Gegenwart hin.

Marias Lobgesang gibt ihm Orientierungen  
für den Glauben und für das konkrete Ver-  
halten eines Christen in dem Problemgewirr  
seiner geistlichen und weltlichen Existenz.

*Sonntag, 5. Februar, 2017, 17.00 Uhr*

### **MARIENVESPER**

#### **– Sie ist mir lieb, die werte Magd**

Werke von Schütz, Crüger, Praetorius,  
Schildt u.a.

Schon in der Frühzeit der Kirche haben sich  
eigene Gottesdienstformen zu den Tages-  
zeiten entwickelt, wie z.B. die Vesper, das  
Abendgebet. Neben Psalmen, Lesung und  
Hymnus steht hier traditionell das Magnifi-  
cat, der Lobgesang der Maria, im Mittelpunkt  
des Gottesdienstes.

Die Lutherische Kirche übernahm diese Got-  
tesdienstformen nahezu unverändert und  
machte die Vesper zum Ort musikalischer  
Hochkultur.



Vokalsolisten  
Singenkreis Stiepel  
Barockorchester caterva musica  
Angelika Neuleben, Orgel  
Leitung: Michael Goede  
Eintritt: 12,- EUR



### Luther und seine Deutschen

Martin Luther war für die meisten Deutschen seit dem Reformationszeitalter (2/3 der Deutschen waren jahrhundertlang Protestanten) die Person, die man am meisten verehrte und regelmäßig feierte. Die vielen Gedenkfeiern seit Luthers Tod zeigen, dass er der populärste Deutsche gewesen ist. In der Verehrung durch die Jahrhunderte hindurch hat es Kontinuitäten gegeben, aber in den wechselnden Perioden der deutschen Geschichte hat es starke Variationen in den Schwerpunkten des Interesses der jeweiligen Zeitgenossen gegeben.

Wir greifen in unserer Reihe vier große Reformationsfeiern heraus, die uns Einblicke in das Lutherverständnis des 19. und 20. Jahrhunderts geben können:

*Sonntag, 19. Februar, 11.30 Uhr*  
**Das Reformationsjubiläum 1883**

Referent: Prof. Dr. Günter Brakelmann  
1883 wird Luther emphatisch als der Gegner des Papsttums, als evangelischer Reformator

und als Urbild für die Kreativität eines „deutschen Helden“ gefeiert.

### Weitere Termine der Reihe:

*Sonntag, 5. März, 11.30 Uhr*  
Das Reformationsjubiläum 1917

*Sonntag, 19. März, 11.30 Uhr*  
Das Reformationsjubiläum 1933

*Sonntag, 2. April, 11.30 Uhr*  
Das Reformationsjubiläum 1983



*Sonntag, 26. Februar, 17.00 Uhr*  
**SONDERKONZERT**

Kammermusik für Bass, Violine und Cembalo

Werke von Tunder, Biber, Froberger und Telemann

Niklas Wagner (15 Jahre), Bass

Johann Pistorius (16 Jahre),  
Barockvioline

Julius Lorscheider (16 Jahre), Cembalo

Das junge Ensemble für Alte Musik wurde 2016 mit voller Punktzahl Bundesieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und bekam den Sonderpreis der „Manfred Vetter-Stiftung für Kunst und Kultur“:

Eintritt: 8,- EUR



## „Advent auf See“ – Das Weihnachtskonzert des Shanty-Chors Bochum am 3. Advent

Guter Brauch wird nicht gebrochen, und so legt der Shanty-Chor Bochum auch in diesem Jahr im Lutherhaus an. Über drei Dutzend Freunde der christlichen Seefahrt laden am Sonntag, den 11. Dezember 2016 ein, sich mit maritimen



Am zweiten Advent ist es wieder soweit: unter dem Motto „Put your hand in the hand“ werden die Zuhörer zum Mitswingen und Mitmachen aufgefordert. Unter der Leitung von Angelika Henrichs sollen mit dem neuen Repertoire alle Sinne angesprochen werden. Das Programm entführt die Zuhörer in die Musik Afrikas und Amerikas. Der Chor und die Solisten werden dabei von einer Band mit Keyboard, Saxophon, Kontrabass und Percussion begleitet. Eine Beamershow zeigt Bilder und Texte, so dass jeder mitsingen kann! Nach der Begrüßung sorgen die Lieder „This train“, Everybody bow down“ für die richtige Einstimmung! „Put

Liedern auf Weihnachten einzustimmen. In der Pause können Sie bei Glühwein und Plätzchen ins Gespräch kommen. Beginn um 16.00 Uhr, Einlass ist ab 15.00 Uhr. Es wird kein Eintritt erhoben, nach dem Konzert wird um eine Spende gebeten. B. St.

## Put your hand in the hand

Zum 19. Mal lädt der Stiepeler Gospelchor „CHILDren oft Light“ zum Weihnachtskonzert am 4. Dezember 2016 in das Lutherhaus, Kemnader Straße 127 in diesem Jahr um 18 Uhr ein. Um 16 Uhr findet der Wahlgottesdienst statt, den wir musikalisch mitgestalten werden.

your hand in the hand“ wird die Zuhörer mitreißen! Lassen Sie sich überraschen!

Der Chor, der sich der Grundschararbeit in Naluyanda/Sambia sehr verbunden fühlt und die Arbeit deshalb unterstützt, bietet neben Getränken auch afrikanische Kunsthandwerksartikel an. Der Erlös des Verkaufs kommt der Arbeit in Naluyanda zugute. Die Betreuer des Island Projekts wollen mit einem Waffelstand die Zuhörer verwöhnen. Der Erlös geht in das Projekt.

*Der Einlass beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei!*

## 16. Stiepeler Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche

**Donnerstag, 8.12.  
bis Sonntag, 11.12.2016**



Mit frischen Nordmannfichten aus dem Sauerland, Glühwein und anderen Leckereien. Der Verkauf der Bäume ist vor dem historischen Torbogen – ebenso Würstchen und Waffeln. Im Lichthof des Gemeindehauses gibt es Glühwein, Kinderpunsch, hausgemachte Reibekuchen und Weihnachtliches zum Verschenken. Am Donnerstag um 18 Uhr bläst zum Auftakt der Posaunenchor.

### Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16 bis 20 Uhr  
Freitag: 16 bis 21 Uhr  
Samstag: 11 bis 18 Uhr  
Sonntag: 11 bis 17 Uhr  
Baumverkauf: Do und Fr ab 14 Uhr

**Veranstalter:** Evangelische Kirchengemeinde Stiepel, Verein der Freunde und Förderer der Dorfkirche e.V., DLRG Bochum-Süd, Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Stiepel, Bürgerschützenverein Bochum-Stiepel 1854 und der Basarkreis der Gemeinde.

## Wahlgottesdienst

Nach dem Weggang von Pfarrer Ortwin Pfläging in die ev. Kirchengemeinde Herzkamp hat es nun etliche Monate gedauert bis es zu einer Entscheidung über die Nachfolge kommen kann. Das liegt nicht daran, wie hier und da vermutet wurde, das Zeit vertan wurde. Vielmehr ist das Pfarrwahlverfahren sehr aufwendig und mit etlichen Fristen versehen, sodass es erst jetzt zu einem Wahlgottesdienst kommt, und zwar am 4.12. (2.Advent) um 16.00 Uhr in einem öffentlichen Gottesdienst im Lutherhaus, der vom Gospelchor musikalisch ausstattet wird.

Wahlgottesdienst bedeutet, dass in diesem Gottesdienst jeder Presbyter und jede Presbyterin die Stimme für eine Kandidatin abgeben muss. Gewählt ist, wenn mehr als die Hälfte der Stimmen

des Presbyteriums, also 8 Stimmen, auf eine Kandidatin entfällt. Soviel steht jetzt allerdings schon fest. Es wird eine Pfarrerin. Wir danken dem Gospelchor für die musikalische Unterstützung im Gottesdienst, der am 2. Advent traditionell sein Adventskonzert hat, das dann im Anschluss um 18.00 Uhr stattfindet. Auch dazu laden wir herzlich ein.

---

## Gemeindesekretärin gesucht

Unsere langjährige Gemeindesekretärin Frau Bollmann wird Ihre Tätigkeit Ende Februar 2017 auf eigenen Wunsch beenden. Deshalb sucht die Gemeinde zum 1.2.2017 eine neue Gemeindesekretärin für 12-15 Wochenstunden.

*Auskünfte erteilen Kirchmeister Jochen Hartig und Pfarrer Jürgen Stasing.*



Cranach d.Ä. Martin Luther 1528

# Bilder in den abrahamitischen Religionen

Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

So beginnen in der Luther-Bibel die zehn Gebote, die Mose von Gott gegeben wurden.

Das Alte Testament, das auch Quelle der obigen Überlieferung ist, ist heilige Schrift der drei großen abrahamitischen Religionen: Judentum, Christentum und Islam. Daher hat auch das sogenannte "Bilderverbot", welches sich aus dem oben genannten zweiten der zehn Gebote ableitet, in diesen Religionen in unterschiedlicher Form Bestand. Es ist entscheidend für den in ihnen herrschenden Monotheismus.

Wie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Handhabung aussehen und wie in der Praxis damit umgegangen wird, möchten wir auf den folgenden Seiten in Grundzügen aufschlüsseln.

## Das Bilderverbot im Judentum

Das Bilderverbot spielt im jüdischen Selbstverständnis eine große Rolle. Kant schrieb dazu in seiner Kritik der Unfähigkeit von 1790:

*"Vielleicht gibt es keine erhabener Stelle im Gesetzbuche der Juden als das Gebot: Du sollst dir kein Bildnis machen noch irgendein Gleichnis, weder dessen was im Himmel noch auf der Erden noch unter der Erden ist usw. Dieses Gebot allein kann den [Enthusiasmus] erklären, den das jüdische Volk in seiner gesitteten Epoche für seine Religion fühlte, wenn es sich mit anderen Völkern verglich [...]."*

Für den deutschen Philosophen Hermann Cohen besteht die Besonderheit des jüdischen Monotheismus' in seinem Gegensatz gegen jedes Bild. Er ist der



Meinung, „dass Gott schlechterdings kein Gegenstand sei, der nach Anleitung eines Bildes gedacht werden könnte. Und es ist die Probe des wahren Gottes, dass es kein Bild von ihm geben kann“.

Ein allmächtiger und übermenschlicher Gott kann gemäß des jüdischen Glaubens nicht mit menschlichen Maßstäben und Mitteln gemessen oder dargestellt werden. In Folge dessen zeigt er sich den lebenden Menschen allenfalls in Naturphänomenen, z.B. dem berühmten brennenden Dornbusch.

Die augenscheinlichste Umsetzung des Bilderverbotes besteht in der Jahrtausende alten Maßnahme, dass in jüdischen Tempeln keine Bilder aufgestellt, geschweige denn angebetet werden dürfen.

### Das Bilderverbot im Christentum

Da das Christentum aus dem Judentum entstanden ist, unterliegt es folglich denselben Grundsätzen. Der Umgang mit dem Bilderverbot macht einen der gra-

vierenden Unterschiede aus, die die beiden Religionen trennen.

Im Gegensatz zu den anderen großen abrahamitischen Religionen hat das Christentum in Jesus als Gottes Sohn seinen Messias bereits gefunden. Daraus resultiert das sogenannte Trinitatische Gottesbild, das sich aus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist als den drei Manifestationen des einen Gottes zusammensetzt. Während der Vater traditionell nicht dargestellt wird, ist die Darstellung des gekreuzigten Jesus bzw. von dem den Kreuzweg durchlaufenden Jesus aus christlichen Kirchen und Kunst nicht mehr wegzudenken. Auch der Heilige Geist wird z.B. in Form einer Taube abgebildet.

In den Anfängen des Christentums war jegliche religiöse Kunst aus ähnlichen Gründen wie im Judentum heftig umstritten. Jedoch hat sich eine generelle Einhaltung des Bilderverbotes nie durchgesetzt, obwohl es stets Fürsprecher für eine solche gab.

So kam es auch viele Jahrhunderte später noch, zur Zeit der Reformation, zu den sogenannten Bilderstürmen, bei denen Protestanten Heiligendarstellungen aus den Kirchen entfernten und zerstörten. Während Luther sich in Folge dieser gewaltsamen Ausschreitungen für einen Verbleib religiöser Bilder aussprach, hielten Zwingli und Calvin an ihrer Ablehnung fest.

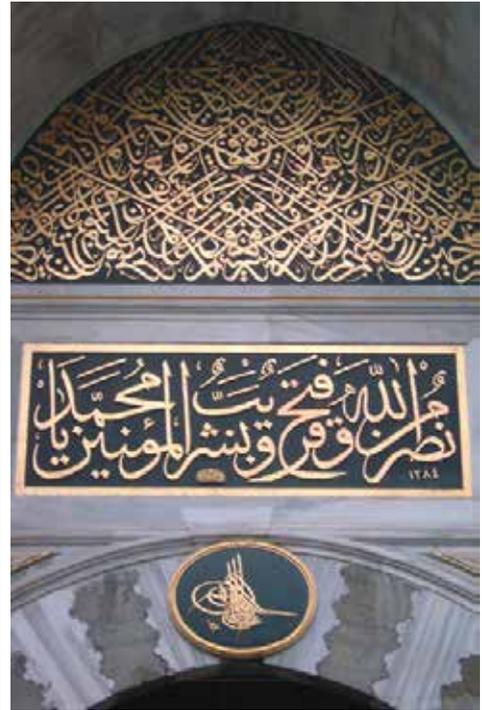
## Das Bilderverbot im Islam

Zwar ist nicht im Koran selbst der Grundstein für ein Bilderverbot im Islam gelegt, jedoch werden einige Suren auf diese Weise ausgelegt.

In diesen wird Gott als der eine, allmächtige Schöpfer dargestellt, der im Umkehrschluss nicht von den zu seiner Schöpfung gehörigen Menschen abgebildet werden kann. Außerdem gibt es Suren, die sich gegen die Verehrung von Bildnissen im Sinne des Polytheismus (d.h. im Gegensatz zum Monotheismus die Verehrung mehrerer Götter) richten.

Dass es im Islam dennoch ein strenger als im Christentum durchgesetztes Bilderverbot gibt, begründet sich demnach nicht in erster Linie in der heiligen Schrift, sondern in der gelebten Tradition.

Nicht nur Bildnisse, die dem religiösen Bereich zugeordnet sind, sollen vermieden werden, sondern auch profane Abbildungen von Menschen und anderen Lebewesen.



In Moscheen werden anstelle von Gottes- und Heiligendarstellungen daher kalligraphische Kunstwerke verwendet.

ANZEIGE

**HÖKE'S**  **APOTHEKE**  
Stiepel

**HÖKE'S**  **SANITÄTSHAUS**  
Stiepel

**Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach**

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel  
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



## Das Portrait im Wandel der Zeit

„Selfie“ lautete 2013 das englische Wort des Jahres. Inzwischen ist es auch hierzulande im Wortschatz angelangt.

Gemeint ist ein Foto, das man von sich selbst schießt. In der Regel wird es mit dem Smartphone aufgenommen, um in Sekundenschnelle online mit hunderten Freunden geteilt zu werden.

Wurden früher die 12, 24 oder 36 Motive, die auf einen Kamerafilm passten, im Urlaub oder bei anderen besonderen Gelegenheiten sorgfältig ausgewählt, entstehen auf diese Weise heute auch mal hunderte Selbstportraits in einer 10-minütigen Sitzung vor dem Spiegel.

Eine „Sitzung“ im viel ursprünglicheren Sinne des Wortes war hingegen Grundlage eines jeden Portraits, wenn man noch weiter in der Zeit zurück blickt, bis vor die

Erfindung der modernen Kamera und ihrer zahlreichen Vorläufer.

Bereits in der Antike galt die Portraitmalerei als eine hohe Kunst. Dementsprechend teuer war es, ein qualitativ hochwertiges Bildnis von sich anfertigen zu lassen.

Nicht nur dem Maler wurde Konzentration und künstlerisches Geschick abverlangt, auch für die zu Portraitierenden war die Prozedur nicht so leicht und bequem, wie heutzutage kurz für einen Schnappschuss stillzuhalten. Stunden- und auch oft tagelang mussten sie posieren, damit der Maler ihre Erscheinung mitsamt Haltung und Gesichtszügen wirklichkeitsgetreu einfangen konnte.

Von damals bis heute hat sich in der darstellenden Kunst einiges verändert.

Nicht nur haben Meilensteine in der rasanten technischen Entwicklung gänzlich neue Alternativen zur klassischen Malerei offenbart, auch unterliegen die Maßstäbe für ein gutes Portrait einem stetigen Wandel.

Ging es früher um eine schmeichelhafte Darstellung des zahlenden Auftraggebers und die Kunstfertigkeit, noch so kleine Details originalgetreu wiedergeben zu können, haben sich zeitweise andere Kunstströmungen von diesen Idealen entfernt. Insbesondere die abstrakte Kunst schätzt nicht mehr die reine Darstellungsleistung, sondern die Interpretation des Künstlers.

Was durch alle Epochen und Stilrichtungen hinweg bleibt, ist der Wunsch des Menschen, sich und die ihm Naheste-



ANDY WARHOL

henden in Bildform festzuhalten, sei es als für die Ewigkeit bestimmtes Kunstwerk, als Zeugnis einer glücklichen Erinnerung, das man eines Tages zufällig wiederfindet oder als Selfie vor dem Spiegel.

ANZEIGE

# LUEG

## Bestattungen seit 1872

Ort der Ruhe  
Ort der Stille  
Ort des Abschieds

<p><b>Brenscheder Straße 15</b> 44799 Bochum ☎ 0234-588 48 30</p>	<p><b>Hattinger Straße 223</b> 44795 Bochum ☎ 0234-79 80 90 16</p>
---	--

[info@bestattungen-lueg.de](mailto:info@bestattungen-lueg.de)      [www.bestattungen-lueg.de](http://www.bestattungen-lueg.de)

Eigene Verabschiedungsräume

## Dezember 2016

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
04.12.16	2. Advent 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
11.12.16	3. Advent 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schilling
11.12.16	3. Advent 11:00 Uhr	DoKi	Familiengottesdienst	Pfr.in Häger
18.12.16	4. Advent 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
24.12.16	Heiligabend 15:15 Uhr	DoKi	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Stasing
	16:45 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	18:00 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	23:00 Uhr	DoKi	Christmette	stud. theol. Tillmann Marek
24.12.16	Heiligabend 14:30 Uhr	LH	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Schilling
	15:30 Uhr	LH	Christvesper	Pfr. Schilling
	17:00 Uhr	LH	Christvesper	Pfr.in Häger
	23:00 Uhr	LH	Christmette	Team Lutherhaus
25.12.16	Christfest I 11:00 Uhr	DoKi	Kantatengottesdienst	Pfr. Stasing
25.12.16	Christfest I 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	Pfr.in Häger
26.12.16	Christfest II 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Balte
26.12.16	Christfest II 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Häger
31.12.16	Altjahresabend 18:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Jeden Sonntag in der Schulzeit findet um 11:15 Uhr nach dem Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst am selben Ort statt

## Januar 2017

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.01.17	Neujahrstag 17:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Balte
06.01.17	Epiphania 19:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst im Kerzenschein	Pfr. Stasing
08.01.17	1. Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schilling
15.01.17	2. Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
22.01.17	3. Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	Pfr.in Häger
29.01.17	4. Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

## Februar 2017

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.02.17	letzter Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl mit 50-jähr. Ordinationsjubiläum von Pfr.in Balte	Pfr.in Balte/ Pfr. Stasing
05.02.17	letzter Sonntag nach Epiphania 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schilling
12.02.17	Septuagesimä 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
19.02.17	Sexagesimä 10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	Pfr.in Häger
26.02.17	Estomihi 10:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Balte

ANZEIGE



In vierter Generation  
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE  
MICHAEL  
HEDTFELD**

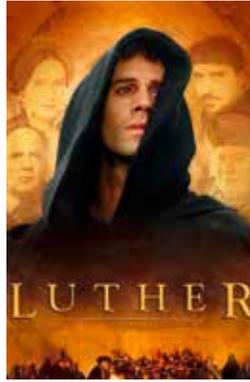
**STEINMETZ &  
STEINBILDHAUEREI**

SEIT 1872

Karl-Friedrich-Str. 65  
Tel. 0234 - 47 20 65  
[www.Hedtfeld.info](http://www.Hedtfeld.info)



## Das Lutherbild



Ralph Fiennes, „Luther“ 2003



Cranach dJ

Unsere Zeit ist stark Bild-orientiert. In den sozialen Medien wird beispielsweise mit geschönten oder dramatisiertem Bildmaterial geworben und gelenkt (wobei das „like“ hier den Erfolg anzeigt.). Aber das ist letztlich nicht neu ...

Das Lutherbild der Jugend ist sicher von Ralph Fiennes Darstellung in dem Film „Luther“ geprägt. Martin Luther ist hier ein junger, leidenschaftlicher und zugleich mit Zweifeln ringender Kämpfer seiner Überzeugungen, ein Revolutionär gegen die katholische Kirche und den Papst. (Bild 1)

Zu seinen Lebzeiten wurde Martin Luther in Hunderten von Gemälden von Lucas Cranach dÄ porträtiert. Diese Bilder sind es vor allem, die das kollektive Gedächtnis verinnerlicht hat: Luther als erfolgreicher und angesehener Bürger Wittenbergs, als Reformator und Theologe. (Bild 2)

Die angesehene Cranach-Werkstatt hatte bis zu Luthers Tod das exklusive Recht ihn zu porträtieren und das Bild von ihm zu prägen. Die Profilbilder, eigentlich zentraler Gewalt vorbehalten, sollten so zunächst die Richtigkeit der Lehre verdeutlichen, ebenso der übergroße Doktorhut. (Bild 3)

Cranach dJ Altarbild 1555



Anton von Werner um 1900 (Reichstag zu Worms)





Cranach df 1520



Cranach df Doppelporität 1529



Cranach df 1546

In den Ehebildnissen ist der Kampf gegen das Zölibat verdeutlicht, ein frühes Anliegen Luthers. Die Altersporträts zeigen den erfolgreichen, arrivierten, angesehenen Luther. (zwei Bilder/das Paar)

Interessant ist ein Bildnis Luthers als Augustinermönch, das ihn jedoch ohne Tonsur zeigt (Bild 5). Vermutet wird, dass der Maler aus der Wittenberger Cranach-Werkstatt die Vorlagen verwechselt haben könnte. Denn im 16. Jahrhundert haben innerhalb weniger Jahrzehnte Tausende Lutherbilder die Cranach-Werkstatt verlassen. Ein reißender Markt, der bedient werden wollte: Luther war einer der meist-

porträtierten Männer seiner Epoche und wurde als streng dreinschauender Theologe als Vorkämpfer für den „richtigen“ Glauben wie ein katholischer Heiliger verehrt. (Bild 6)

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde Luther als trutziger Nationalheld vereinnahmt. Auf Historiengemälden ist er eine deutsche Identifikationsfigur. Sein Wirken wurde auf den Darstellungen zunehmend säkularisiert und auf die kulturelle Leistung der Bibelübersetzung verengt. Auf vielen Darstellungen ist er vorbildhaftes Oberhaupt der Familie. (drei Bilder 7,8,9)

Paul Thumann 1872



Gustav Spangenberg 1866



## Kirchenführungen in der Dorfkirche

Für die Evangelische Gemeinde Stiepel ist unsere Dorfkirche seit vielen Jahrhunderten Zentrum des gelebten christlichen Glaubens. Daneben ist sie aber auch seit einigen Jahren zunehmend das Ziel von auswärtigen Besuchern, die die einmalige Lage, die reichhaltige innere Ausgestaltung, die Schlichtheit der Architektur und nicht zuletzt die Stille des Raumes schätzen, der zum Gebet oder ruhigem Innehalten einlädt. Dies wird seit 2007 durch die Einrichtung der Offenen Kirche verlässlich ermöglicht, für die sich etwa 60 Personen ehrenamtlich engagieren. Darüber hinaus gibt es auch Gruppenführungen, die von einzelnen Gemeindegliedern übernommen werden.

Diese Aufgabe hatte lange Jahre unser leider verstorbener Archivar Dr. Winfried Schonefeld, Autor des offiziellen Kirchenführers der Dorfkirche, übernommen. Im Vorlauf zur 1000-Jahrfeier 2008 und besonders im Jubiläumsjahr selbst, stieg die Nachfrage jedoch so stark an, dass die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden musste; über 100 Anfragen in 2008 konnten unmöglich von einer Person bewältigt werden. Nach diesem spektakulären Höhepunkt ging das Interesse verständlicherweise zurück und bewegt sich in den letzten Jahren konstant zwischen 30 und 50 Führungen pro Jahr.

Unter den vielen Interessenten überwiegen drei Zielgruppen. An erster Stelle steht der Wunsch von Einzelpersonen, die zu Geburtstagen, Jubiläen, Klassentreffen, Familienfesten o.ä. eine Führung

bestellen. Das sind in der Regel um die 15 bis zu 60 Personen. Aber auch kleinere Gruppen werden nicht abgewiesen. Darauf folgen Besucher aus evangelischen Gemeinden Bochums, der näheren Umgebung und bis weit nach NRW hinein. Ebenfalls mit steigender Tendenz konnten wir katholische Gruppen begrüßen, die in der Regel bei dieser Gelegenheit auch das Zisterzienser-Kloster besuchen.

Die Stadt Bochum vermittelt immer wieder Gruppen, die in ein größeres Besuchsprogramm im gesamten Ruhrgebiet eingebunden sind, häufig von weit her kommen und hier Gelegenheit haben, alte Vorurteile über das Revier zu überprüfen. Aus eigener Initiative melden sich Sportvereine, Gymnastikgruppen, Wander- und Fahrradgruppen auf dem Ruhrtal-Radweg. Heimat- oder Geschichtsvereine sind besonders interessiert an der Baugeschichte und Ausstattung unserer Kirche. Verschiedene Berufsgruppen aus Industriebetrieben, der Verwaltung, aus der Landwirtschaft und dem Universitätsbereich haben schon die Dorfkirche besucht. Und nicht zuletzt kommen immer wieder Anfragen aus Bochumer Schulen, von Grundschulklassen bis zu Oberstufenkursen. Seit Fertigstellung der neuen Orgel 2004 bietet die Gemeinde Führungen an, kombiniert mit einem halbstündigen Konzert auf der Kirschner-Orgel durch Kantor Michael Goede.

Ausländische Gruppen aus Polen, Frankreich, Italien, Holland, aus der Partner-



stadt Sheffield konnten wir begrüßen, sogar eine Studentengruppe aus Kasachstan, auf Vermittlung des Mineralogischen Instituts der Ruhr-Universität.

Für jede Führung wird eine Spende erbeten, um die anfallenden Kosten für Strom, Reinigung und kleinere Reparaturen zu decken. Auf Wunsch werden auch englischsprachige Führungen angeboten. Um Terminkollisionen zu vermeiden, geht jede Anfrage zuerst an unser

Gemeindebüro (Tel. 791337). Von dort aus wird der Kirchenführer vermittelt. Wir freuen uns über das anhaltende Interesse an der „Perle von Stiepel“, wie unsere Dorfkirche manchmal genannt wird. Aber in erster Linie ist dieses Kulturdenkmal ein Ort, in dem seit 1000 Jahren Gottes Wort gepredigt wird. So wird von unseren Gästen häufig die Frage gestellt, ob denn in dieser Kirche noch Gottesdienste stattfinden. Wir können das bejahen – bis heute. Klaus Zelm

ANZEIGE

## Dauergrabpflege... die Gärtnergarantie für Jahrzehnte!

Friedhofsgärtnerei

Stiepeler Straße 142a  
44801 Bochum  
Tel. 0234 / 77 10 75  
Fax. 0234 / 76 00 9  
[www.blumen-dreier.de](http://www.blumen-dreier.de)

# Ralf Dreier



Leben braucht Erinnerung

Kostenlose und individuelle Beratung zum Thema  
Grabpflege/- Vorsorgeverträge, nach Terminvereinbarung



## Liebe Kinder,

Bilder können etwas ganz besonderes sein. Nicht nur eure Werke, wo eure Eltern bestimmt immer nur Lob für euch haben. Es gibt viele Menschen, die gerne malen oder fotografieren und alle wollen damit etwas sagen. Darum finden wir Erwachsenen mache alten Bilder so toll. Man könnte sagen, die Bilder reden mit einem. So sagt man das, wenn man ein Bild anguckt und es wirklich schön findet. Manchmal sind die Bilder ganz komisch, aber wenn man sie länger anguckt, entdeckt man ganz oft etwas Besonderes.



*Mona Lisa (La Joconde), Leonardo da Vinci, 1503–1506, Öl auf Pappelholz, 77 x 53 cm, Louvre*



*Sternennacht, Vincent van Gogh, 1889, Öl auf Leinwand, 73,7 x 92,1 cm, Museum of Modern Art*



*Die großen blauen Pferde, 1911, Walker Art Center, Minneapolis*



*Sixtinische Madonna, Raffael, 1512/13, Öl auf Leinwand, 256 x 196 cm, Gemäldegalerie Alte Meister Dresden*



*Die Beständigkeit der Erinnerung (La persistencia de la memoria), Salvador Dalí, 1931, Öl auf Leinwand 24,1 x 33 cm, Museum of Modern Art, New York*



Vom 26.07.2016 bis zum 06.08.2016 fand der internationale Austausch zwischen der evangelischen Kirche in Akureyri und der evangelischen Kirchengemeinde Bochum Stiepel statt. Diese Begegnung war eine Wiederaufnahme des bereits langjährig bestehenden Austausches der beiden Gemeinden. Wir übernahmen in diesem Jahr als Erstes die Gastgeberrolle: 13 Jugendliche aus Island besuchten Bochum und Umgebung. Die Organisation wurde erstmalig von uns, einem Team von Ehrenamtlichen übernommen, die wir alle bereits Teilnehmende der Vorjahre gewesen waren.

Das Thema der Begegnung lautete „Gender Equality“. Für das inhaltliche Programm der Begegnung luden wir unter anderem Referierende ein, die uns z.B. gendergerechte Sprache und die Präsenz von Stereotypen in den Medien näher brachten. Außerdem beschäftigten wir uns intensiv mit den Aspekten Rollenklischees und Transgender. Bei dem Austausch über das Thema überraschte uns besonders die offene Haltung der Isländer. Viele der isländischen Teilnehmenden berichteten, persönliche Kontakte mit Trans-

# AKUBO

## – es geht weiter

Ein Bericht über  
isländischen Besuch

menschen zu haben. Außerdem wurde geschildert, dass dieses Thema in der isländischen Gesellschaft auf eine hohe Akzeptanz trafe. Im Gegensatz dazu wird in Deutschland weit weniger offen über das Thema gesprochen, stellten die deutschen Teilnehmenden fest. Nicht zuletzt dieser Unterschied führte zu einem regen Austausch und intensiven Gedanken zum Thema Rollenverteilungen von Männern und Frauen in Deutschland und Island. Die Arbeit mit diesem sensiblen Thema hat die Gruppe merklich zusammengeführt und ließ einen Einblick in die jeweils fremde Kultur zu.

Aber auch auf anderen Wegen lernten wir die Isländer besser kennen: Zum Beispiel schweißte uns das Kanu fahren auf der Ruhr eng zusammen. Beim Klettern erlebten wir dann eine große Überausung: Was für uns selbstverständlich war, ließ die Isländer staunen, denn: So viele Bäume gibt es auf Island nicht. Kulturelle Unterschiede wurden zu vielen Zeitpunkten der Begegnung deutlich: Bei der gemeinsamen Fahrradtour durch Bochum wurde berichtet, dass es auf Island üblich sei, hauptsächlich im Kindesalter Fahrräder zu nutzen. Gerade wegen der kleinen Unterschiede im alltäglichen Leben wurde die gemeinsame Zeit zu einem besonderen Erlebnis für alle.

Die Zeit in Köln wurde für alle zu einem gelungenen Abschluss. Ein Museumsbesuch und eine Führung im Kölner Dom gehörten hier zu den kulturellen Highlights. Beide Seiten freuen sich, die Kontakte, die entstanden sind, während des kommenden Winteraustausches über Silvester zu intensivieren. Dazu ist die Vorbereitung in vollem Gange. Wir teilen unsere individuellen Erfahrungen bei monatlichen Treffen und wachsen bei gemeinschaftlichen Aktionen noch enger zusammen. Um in der Zwischenzeit in gutem Kontakt mit den isländischen Teilnehmenden zu bleiben, gibt es u.a. eine Facebook-Gruppe, in der alle Teilnehmenden über das Erlebte berichten können.

*Interessierte für den Austausch im nächsten Jahr können das Team an unserem Informationsstand beim Gospelkonzert am 2. Advent um 17 Uhr kennenlernen oder einfach per E-Mail Kontakt zu uns aufnehmen. Das Akubo-Team  
Kontakt: akubo-exchange@gmx.de  
www.akuboexchange.blogspot.de*

ANZEIGE



## Was ist eigentlich aus Judith Lungu und Vincent Kageya geworden?

Die beiden waren vor 2 Jahren für einige Wochen in unserer Gemeinde zu Gast. Wir haben sie im April in Sambia getroffen. Vincent hat nach 6 Jahren in der Schreinerwerkstatt in Choma und fleissigem Studium seine Ausbildung und Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Er darf jetzt selber in Sambia Tischler ausbilden. Wir wünschen ihm viel Erfolg auf seinem weiteren Weg. Verlobt ist er übrigens auch.

Judith hat als neue Aufgabe die Leitung eines Kinderheims/Waisenhauses der USZ (United church of Sambia) übernommen. Dafür ist vom Nordosten des Landes ganz in den äußersten Südwesten gezogen. Neben ihrer eigenen Familie hat sie so für viele Sorge zu tragen. Eine starke Frau (und ein bisschen crazy ist sie auch).

SEITENBLICK



Gräfin-Imma-Straße 212  
44797 Bochum-Stiepel  
Tel. 0234-91794126  
kontakt@seitenblick-bochum.de  
www.seitenblick-bochum.de

Ihr Partner für Ihre Anlässe, wie Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfeiern und vieles mehr.  
Sprechen Sie uns an.

Ihr Seitenblick-Team





# Hier konnten wir helfen!

HTC (HIV TESTING AND COUNCELLING) IN DER GEMEINDE ST MARK'S.  
Mit mehr als 800 € aus Ihren Spenden und dem Rest unserer privaten Reisekasse.

Am HIV/AIDS Sunday im April 2016 erlebte unsere Reisegruppe in der Gemeinde ST MARK'S einen Gottesdienst, lernte viele aufgeschlossene, engagierte und kompetente Verantwortliche der Ge-

*Dear Ina,*

*I would like to acknowledge receipt of the sum of Eight thousand, Eight hundred [K8,800.00] Kwacha that has been donated by your group to the Voluntary Counselling and testing Centre of St Marks Congregation. This timely gift will be of great assistance and a blessing to many people in our community who would like to know their HIV status. I said timely because we had had no testing kits for over two months. It is also a joy to our volunteer staff who have been empowered to do their work effectively. Again, thank you so much for your loving and empowering support.*

*Yours Sincerely, S. Silishebo[Rev.]*

(ich möchte hiermit den Empfang von 8.800 Kwacha (umgerechnet ca. 880 €) bestätigen, den die Reisegruppe dem ehrenamtlichen Beratungs- und Testcenter der Kirchengemeinde St. Marks gespendet hat. Diese Spende zur rechten Zeit ist eine große Hilfe und ein Segen für viele Menschen in unserer Gemeinde, die wissen möchten, ob sie HIV-infiziert sind oder nicht. Ich sagte, zur rechten Zeit, weil wir für über 2 Monate keine Test-Kits mehr hatten. Es ist ebenso eine Freude für unser ehrenamtliches Team, das damit in die Lage versetzt wird, effektiv seine Arbeit zu tun.)

meinde kennen wie , Edward Kampamba: Verantwortlich für die HIV/AIDS-Sprechstunde der Gemeinde ST MARK'S. Reverend Silishebo Silishebo - sicherlich noch einigen in Stiepel in Erinnerung -; auch er war hier zu Besuch als Vertreter der UNITED CHURCH OF ZAMBIA.

Die Kirchengemeinde ST MARK'S übernimmt (wie auch viele andere Kirchengemeinden in Sambia) teilweise staatliche Aufgaben und bietet die Testung und Beratung zu HIV / Aids an. HIV-Schnelltests werden vom Staat zur Verfügung gestellt. Auch eine eventuell notwendige HIV-Therapie und Medikamente zur Vorbeugung von HIV-Mutter-Kind-Übertragungen sind mittlerweile in Sambia kostenfrei. Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, über HIV aufzuklären, den Umgang mit der Erkrankung zu erleichtern und natürlich auch die Verbreitung von HIV zu verhindern. Es werden Kurse zur Ausbildung in psycho-sozialer Beratung angeboten. Die Gemeindemitglieder sollen so in die Lage versetzt werden, Menschen, die von HIV / AIDS betroffen sind, zu unterstützen.

Wir – „die recht kleine Gruppe“ in der evangelischen Kirchengemeinde Stiepel – wollen unter dem Motto „Eine Welt – Fairbunden mit Sambia“ in der nächsten Zeit weiter aktiv bleiben, Projekte auf den



Weg bringen und den Kontakt zu Sambia halten, entwicklungspolitische Themen beleuchten und nebenbei ganz allgemein den Horizont erweitern. Wer macht mit? Sie sind herzlich willkommen! Kontakt über [ina\\_gathmann@yahoo.de](mailto:ina_gathmann@yahoo.de)

### Unser Plan: Ein konkretes Förderprojekt in Sambia als Jahresziel.

Durch die Gossner Mission können wir sicher unsere Spenden zur Förderung der bekannten Projekte wie Frauennetzwerk und Schulen in Naluyanda, landwirtschaftliche Entwicklung im Gwembe Tal, Fahrräder für Diakoninnen und anderes mehr weiterleiten.

Ganz aktuell erfolgt über die bestehenden Strukturen im Gwembe Tal eine Unterstützung der durch die Dürre betroffenen hungernden Menschen. Mehr als 130.000 Haushalte in Sambia haben in diesem Jahr Missernten erlebt. In normalen Zeiten beraten die Landwirtschaftsexperten der Kaluli Development Foundation (KDF) die Menschen bei Anbau- und Entwässerungsfragen. Doch in diesen Monaten bringen sie Nahrungsmittel zu den Bedürftigen. Dank ihrer langen Erfahrung wissen sie, wo die Not am größten ist. Und wie sie mit Allrad-LKW und

Traktor selbst Menschen in den entferntesten Winkeln erreichen. Mit ihrer Gabe tragen sie dazu bei, dass unser Partner in Sambia jetzt die Hungernden stützt – und ihnen morgen Wege aus der Krise zeigt. *Schauen Sie dazu gerne auf die Website der Gossner Mission:*  
[www.gossner-mission.de/pages/sambia.php](http://www.gossner-mission.de/pages/sambia.php)

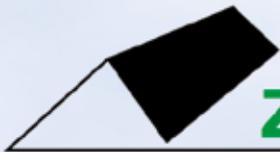
ANZEIGE

## Pracht Maschinenteknik

- Bau-, Kommunal-, Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid  
Tel. 02327-54 40 09

[www.pracht-maschinenteknik.de](http://www.pracht-maschinenteknik.de)



# ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH

SEIT 45 JAHREN MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **QUALIFIZIERTER  
MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **NEU & UMBAUTEN • TERRASSEN**
- **WINTERGÄRTEN • PERGOLEN**
- **BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



**Dertmanns Feld 23  
44797 Bochum**

**Tel. (0234) 47 12 41  
Fax (0234) 9 48 95 93**

info@zimmererei-zimmermann.de · www.zimmererei-zimmermann.de



**Jörg Bieler**



Moderne Raumgestaltung

**Ihr Meisterbetrieb für:**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmschutz

Baumhofstr.51  
44799 Bochum  
Tel.: 0234 97 35 840  
Fax: 0234 97 35 841  
Mobil: 0173 70 41 443  
Joerg.Bieler@hepc.de

**GERÜSTBAU  
G. Saller**



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

**Seit über  
110 Jahren  
in Bochum**

Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner

44795 Bochum  
Rombacher Hütte 15-17  
Tel.: (0234) 35 80 10  
Fax: (0234) 35 39 84  
saller-bochum@gmx.de

## Wer ist eigentlich ...



### Henning Hilleband?

Geboren 1985, Physiker, Unternehmensberater

#### *Konfirmationspruch:*

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmender. Jesaja 54.10

#### *Lieblingsbuch:*

Sie belieben wohl zu scherzen, Mr. Feynman von Richard Feynman

#### *Lieblingsessen:*

Lasagne

#### *Lieblingsnachtisch:*

Tiramisu

#### *Lieblingsfarbe:*

Blau

#### *Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang:*

Beides

### Maraike Degener?

Geboren 1984, Gelernte Kinderpflegerin, Tagesmutter und zurzeit im Anerkennungs-jahr zur Erzieherin

#### *Taufspruch:*

Ich will dich segnen, und sollst ein Segen sein. 1. Mose 12.2

#### *Lieblingsbuch:*

Harry Potter 1-7  
Anne Elliot von Jane Austen

#### *Lieblingsessen:*

Sushi

#### *Lieblingsnachtisch:*

Kaffeees

#### *Lieblingstier:*

Dugong (Seekuh) und Hummel

#### *Lieblingsfarbe:*

Lila und Türkis

#### *Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang:*

Sonnenuntergang

ANZEIGE

### Heizkessel-Ausstellung



- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



### Neue Heizung?

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.



Kemnader Straße 311  
Bochum-Stiepel  
[www.jung-bochum.de](http://www.jung-bochum.de)  
Tel. 0234 / 79 10 69



## GemeindeJugend – Segeln & Workshop

Am 21. Oktober machten sich 11 der aktiven Teamer aus der Jugendarbeit auf einen spannenden Weg eines Workshops der etwas anderen Art.

Unter der Leitung von Christina Franzel-Beier und mit großer Unterstützung von Marc-Philipp Antoine ging es zum Arbeiten und Segeln an Bord der 1-Mast Tjalk MEDUSA, einem der historischen Frachtsegler, wie man sie auf den niederländischen Gewässern oft sieht. Skipper Sander Hospers und Matrose Koen Beumers haben alle in die anfallenden Bordarbeiten einbezogen, also „ordentlich rangekriegt“ – um in den Manövern alle Segel möglichst zeitgleich zu bewegen, sind alle Hände nötig. Schoten, Fallen, Niederholer, Backstage, Großsegel, Baumfock, Clüver – alles will dichgeholt, wieder nachgelassen und festgemacht werden. Dann immer wieder Deck aufräumen (wg. der Stolpergefahr) – bis zum nächsten Manöver... Zwischen-durch war jedoch auch immer Zeit für Muße, gutes Essen (die Kombüsen-Teams waren einsame Spitze!), viele Gespräche, Knotenkunde und Fun.

Die Segelroute auf dem IJsselmeer ging von Stavoren über Medemblik – Lemmer – Enkhuizen wieder zurück nach Stavoren. Insgesamt wurden ca. 85 nautische Seemeilen gesegelt bei überwiegend durchwachsenem bis gutem Wetter und ordentlich Wind. Seebeine sind gewachsen und manch einer ist zum Seebär geworden ;-)

In der segelfreien Zeit, also vor dem Ablegen oder nach dem Anlegen ging es im Workshop zu einem sehr großen Teil um „Zukunftswerkstatt“ – eine Arbeitsreihe zur Gemeindegarbeit, dies aus der Sicht aktiver junger Leute, die sich in der und für die Gemeinde engagieren. Wesentlicher Inhalt war, die Arbeit in der Gemeinde weiter auszubauen und den aktuellen Veränderungen anzupassen. Dies war in hohem Maße kreativ und konstruktiv – es hat unheimlich Freude gemacht zu sehen, mit wieviel Engagement und sozialer Kompetenz sich jeder eingebracht hat! Daneben war immer noch ausreichend Zeit für Teambuilding in Form von Spielen und anderen Herausforderungen. Diese Arbeit trägt bereits erste Früchte – es bilden sich mittlerweile Teams oder ordnen sich neu, die sich für die Umsetzung des Erarbeiteten verantwortlich zeichnen. Bei Interesse können die bekannten Teams (KU, Helferkreis etc.) gerne angesprochen werden.

Fazit: der Törn war rundum ein voller Erfolg und wir danken der Gemeinde sehr für diese Möglichkeit, da dieser Workshop durch die Alma-Vogelsang-Stiftung gefördert worden ist.



Teilnehmer: Marc-Philipp Antoine, Louisa Beier, Aaron Dumont, Tim Fischer, Jessica Johnsen, Michel Kalmus, Lisa Köster, Lennard Korten, Johanna Seroka, Florian Simon und Christina Franzel-Beier.

ANZEIGE



Wiesental Ateliers  
Bochum

# Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,  
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



**Jahn Topeit**  
Immobilienmakler e.K.  
IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum  
jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

# Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Diakoniekreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 18.01.; 15.02.2017 17:00 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	Mittwoch, den 28.12.2016.; 25.01.; 22.02.2017 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 26.10.; 30.11.; 14.12.2016, 25.01.2017 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 14.12.2016, 11.01.; 08.02.2017 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	freitags 14:30- 17:30 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	mittwochs 19:00 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Kindergottesdienst	Lutherhaus	dienstags 19:30 Uhr im Bistro „unterm-dach“
Jugendgottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	montags, 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Kindergottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	dienstags, 19:00 Uhr
Krabbelgruppe	Lutherhaus	montags, 09:00 - 12:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	mittwochs 20:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	jeden zweiten Mittwoch im Monat 19:00- 21:00 Uhr
Luther`s Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	Donnerstag, den 08.12.2016, 12.01.; 26.01.; 09.02.; 23.02.2017 19:00- 21:15 Uhr,
Musizieren für Kinder	Dorfkirche	montags, 16:00 Uhr
Offenes Frühstück	Lutherhaus	Dienstag, den 06.12.2016, 03.01.; 07.02.2017 09:00 - 11:30 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:00 - 10:45 Uhr, Yoga Ü60 11:15 - 12:45 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

## Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
04.12.16	18:00 Uhr	Lutherhaus	Weihnachtskonzert des Gospelchor	Stiepeler Gospelchor „CHILDren oft Light“
11.12.16	16:00 Uhr	Lutherhaus	„Advent auf See“ Weihnachtskonzert zum 3. Advent	Shanty-Chor Bochum

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902  
Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

### Gemeindebriefredaktion:

Gitte Bludau, Annika Dahm, Maraike Degener, Henning Hillebrand, Horst Mayer, Hedda Monstadt, Klaus Thormählen, Jule Scholten, Jürgen Stasing, Barbara Steimel

### Anschrift:

Brockhauser Str. 72 a, 44797 Bochum  
gemeindenachrichten@gmx.de

### Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,  
Am Varenholt 123, 44797 Bochum  
martina@macnews.de

Titelfoto: Martina Nehls-Sahabandu

### Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag  
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 18/2017: 19. 12. 2016  
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

### ANZEIGE



### Rolf Neumann

Rechtsanwalt am OLG und LG  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Weidengrund 29  
44797 Bochum  
Tel.: (0234) 46 29 281

Böckenhoffstraße 57  
46236 Bottrop  
Tel.: (02041) 76 20 696

E-Mail: RA.Neumann.Bochum@t-online.de  
www.Stiepel-Anwalt.de



**W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG**



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

## Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

**Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.**

**WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL**

**ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG**

**zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse**



**WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG**

**AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID**

**TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80**

**MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE**

# Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 25.10.2016



## Taufen

*September 2016*

Emma Beisel

*August 2016*

Philipp Leonard Kraeft

Anna Maria Sprave

Edgar Gustav Sprave

Tom Jona Bittner

Emil Udo Meinelt

*Oktober 2016*

Melina Brück

Charlotte Lindenberg

Vincent Morrosch

Felix Morrosch



## Trauungen

*August 2016*

Julia Imminger und Ingo Wahlbring

Mario Rüsberg und Katja Rüsberg

Torben Jegotka und Julia Volbers



## Bestattungen

*Oktober 2016*

Dieter Hensel 73 J.

Hilde Zygmanski 87 J.

Ilse Adele Hedwig Mues 88 J.

Horst Ernst Seidel 93 J.

Rolf August Heinz Wilhelm Bax 78 J.

*August 2016*

Irmtraud Große Munkenbeck 74 J.

Emilie Salzmann 93 J.

Jutta Klara Johanna Weise 93 J.

Gerd Roters 79 J.

*September 2016*

Waltraud Ida Auguste Berger 90 J.

Lothar Martin Peterburs 45 J.

Friedhelm Wengeler 81 J.

Elsbeth Eikelbeck 87 J.

Edith Hedwig Rost 87 J.

## Kontakt

### Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:  
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum  
Dorfkirche:  
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

### Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)  
Tel.: 79 13 13  
juergen.stasing@gmx.de

### Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)  
Tel.: 859 67 90  
jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)  
Tel.: 47 61 17  
w.horneck@web.de

### Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)  
Tel.: 978 35 393  
kmmgoede@web.de

### Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)  
Tel.: 0163-7034680  
AngelikaHenrichs@online.de

### Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 947 19 27  
wkrunke@t-online.de

### Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69  
hans-peter\_neumann@web.de

### Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags  
während der Winterzeit: 15-17 Uhr  
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

### Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

### Vermietung des Luther`s :

Jan F. Krieger, 0174-4467250  
vermietungen-luthers@unterm-dach.de

### Kindergärten

KinderReich Stiepel  
Im Haarmannsbusch 2  
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp  
Tel.: 0234/79 17 88  
leitung@kinderreichstiepel.com  
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“  
Kemnader Straße 307  
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum  
Tel.: 0234/79 38 27  
kontakt@kita-kemnader.de  
www.kita-kemnader.de

### Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2  
44793 Bochum  
Monika Rieckert (Gesamtleitung)  
Tel.: 50 70 20

### TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111  
www.telefonseelsorge.de

### Gemeindebüro

Sabine Bollmann, Anja Czytkowski  
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum  
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87  
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de  
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,  
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

### Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel  
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01  
Kto.Nr: 20 300 299  
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99  
BIC: WELADED1BOC

### Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de  
www.dorfkirche.com

# Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

**Familienbetrieb seit 1897**  
**- drei Generationen**  
**unter einem Dach**  
Tradition und Innovation bleiben  
weiterhin unser Maßstab.  
Gemeinsam stehen wir Ihnen  
mit Rat und Tat zur Seite.



Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin ist sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.

## Tischlerei

- Möbel nach Maß
- Treppen
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



## Bestattungen

- Erster und einziger Bestatter in Bochum-Stiepel mit
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



## Restaurationen

- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



# Reininghaus - Seifert

Inh.: Siegfried Seifert - Tischlermeister,  
geprüfter Bestatter und geprüfter Restaurator

**Kemnader Str. 86 • 44797 Bochum**  
**Tel. 0234 - 47 10 97 • Fax: 0234 - 46 23 25**  
**info@reininghaus-seifert.de • www.reininghaus-seifert.de**



WIR HABEN  
BOCK AUF  
BOCHUM